



# Auswirkungen der TARGET2/T2S-Konsolidierung auf den EMZ

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Eröffnung und Meldung neuer Verrechnungskonten .....</b>	<b>4</b>
2.1	Eröffnung von Sub-Accounts zum RTGS DCA in T2 .....	4
2.2	Meldung der Sub-Accounts zum RTGS DCA für die Verrechnung des EMZ .....	6
<b>3</b>	<b>Buchungsinformationen .....</b>	<b>7</b>
3.1	Nachrichtenformate .....	7
3.2	Nebensystem-BICs .....	7
3.3	Buchungsreferenzen .....	7
<b>4</b>	<b>Testaktivitäten .....</b>	<b>10</b>

## 1 Einleitung

Im November 2022 wird im Rahmen des Projektes „TARGET2/T2S-Konsolidierung“ T2, der Nachfolger von TARGET2, den Betrieb aufnehmen und damit zeitgleich TARGET2 ablösen. Kernelemente der Konsolidierung sind die Einführung eines zentralen Liquiditätsmanagements, die Trennung des klassischen Individualzahlungsverkehrs von den Zentralbankoperationen sowie die flächendeckende Einführung des ISO 20022-Standards. Die Migration erfolgt dabei als „Big Bang“ und betrifft alle Nutzer der TARGET2-Gemeinschaftsplattform, also neben den Zahlungsdienstleistern auch die Nebensysteme, die über die Nebensystemschnittstelle (Ancillary System Interface – ASI) ihre geldliche Verrechnung derzeit in TARGET2 durchführen.

Die Deutsche Bundesbank betreibt mit dem SEPA-Clearer (SCL) und dem Scheckabwicklungsdienst des EMZ zwei solche Nebensysteme. Das vorliegende Dokument beschreibt, welche Änderungen sich aufgrund des Konsolidierungsprojektes für die geldliche Verrechnung dieser Systeme ergeben. Wenn im Folgenden von EMZ die Rede ist, schließt diese Bezeichnung stets sowohl den SEPA-Clearer als auch den Scheckabwicklungsdienst ein.

Die Dienste des EMZ nutzen für die geldliche Verrechnung der Zahlungsdateien die ASI-Prozedur 6 (Verrechnung auf dedizierten Konten – den sogenannten Sub-Accounts), die künftig als Prozedur C bezeichnet wird. An den Abläufen dieser Prozedur ändert sich trotz dieser Umbenennung nichts, das Buchungsgeschäft des EMZ bleibt unverändert. Lediglich für den Ausweis der Buchungsreferenzen in den Gutschrift- und Belastungsanzeigen sowie in den Kontoauszügen ergeben sich Änderungen – insbesondere durch die Umstellung auf die neuen XML-Nachrichtenformate.

Die größte Auswirkung für die EMZ-Teilnehmer besteht darin, dass alle Konten, die für die geldliche Verrechnung des EMZ genutzt werden, neu in T2 (konkret: RTGS) eingerichtet und als Verrechnungskonten registriert werden müssen. Während SEPA-Clearer und Scheckabwicklungsdienst heute auf Sub-Accounts von im Payments Module von TARGET2 geführten Konten (sog. „PM-Konten“) verrechnen, erfolgt das Settlement künftig auf Sub-Accounts von dedizierten Geldkonten (Dedicated Cash Accounts – DCAs) im RTGS (sog. „RTGS DCAs“). Die Eröffnung und Meldung der neuen Verrechnungskonten ist unter Ziffer 2 dieses Dokuments beschrieben.

Für Rückfragen steht Ihnen Ihr Kundenbetreuungsservice (KBS) zur Verfügung.

### **Wichtiger Hinweis:**

Die in diesem Dokument beschriebenen Auswirkungen beruhen auf dem aktuellen Erkenntnisstand auf Basis der Spezifikationen, die das Eurosystem veröffentlicht hat und gelten vorbehaltlich der Testaktivitäten, die der SEPA-Clearer und der Scheckabwicklungsdienst in den kommenden Monaten auf der T2-Testumgebung durchführen werden. Die finalen Verfahrensregeln und Spezifikationen für beide EMZ-Dienste werden in gewohnter Weise etwa ein halbes Jahr vor Produktionsaufnahme veröffentlicht. Es ist geplant, vorab Beispielnachrichten für die unter Ziffer 3 beschriebenen Buchungsinformationen bereitzustellen.

## 2 Eröffnung und Meldung neuer Verrechnungskonten

### 2.1 Eröffnung von Sub-Accounts zum RTGS DCA in T2

Die Eröffnung der Sub-Accounts für die Verrechnung des EMZ erfolgt mittels des neuen **T2-Registrierungsformulars**. Es handelt sich dabei um eine ausfüllbare Excel-Datei mit integrierten Validierungsprüfungen. Das Formular zum Download sowie weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Bundesbank.<sup>1</sup> Bitte beachten Sie insbesondere die dort zur Verfügung gestellte **Ausfüllhilfe**, den **TARGET Services Registration and Onboarding Guide** sowie die **Hinweise für die Einreichung**.

Die Bezeichnungen der RTGS Sub-Accounts sind gemäß folgender **Namenskonvention** vorgegeben:

Account Type	CB Country Code	Currency Code	Party BIC	AS <sup>2</sup> Code	Sub classification
U	DE	EUR	[BIC-11]	xxx	[Freitext-14]

„U“ kennzeichnet den **Kontotypen** Sub-Account. Der **Ländercode** lautet „DE“ bei allen Konten, die bei der Deutschen Bundesbank unterhalten werden. Falls das Konto bei einer anderen nationalen Zentralbank eröffnet wird, steht an dieser Stelle der Country Code des jeweiligen Landes. Der **Währungscode** der für die EMZ-Verrechnung genutzten Konten ist immer „EUR“.

Der dreistellige **AS Code** bezeichnet das Nebensystem, für dessen Verrechnung das Sub-Account genutzt wird. Die Codes des EMZ lauten:

**DE1** für den SEPA-Clearer  
**DE2** für den Scheckabwicklungsdienst

Es stehen 14 Zeichen zur Verfügung, die von dem Kontoinhaber im Rahmen des zulässigen Zeichensatzes frei vergeben werden können (aber nicht müssen). Die Bundesbank macht für diesen **Freitext** keine Vorgaben, spricht aber die Empfehlung aus, hier den BIC des verlinkten RTGS DCAs anzugeben, sofern dieser nicht mit dem Party BIC identisch ist. Dies kann z. B. bei Nutzung mehrerer RTGS DCAs der Fall sein.

<sup>1</sup> [Registrierungsformular | Deutsche Bundesbank](#)

<sup>2</sup> AS – Ancillary System

Da der EMZ die AS Settlement Prozedur C nutzt, sind die **Sub-Accounts zwingend mit einem RTGS DCA zu verlinken**, auf welches die Liquidität nach dem Abschluss einer Buchungsprozedur automatisiert zurückgeführt wird. Dabei muss es sich um ein RTGS DCA derselben Party bei derselben Zentralbank handeln.

Zusätzlich müssen sowohl das Sub-Account als auch das verlinkte RTGS DCA in die **Settlement Bank Account Group** des jeweiligen Nebensystems aufgenommen werden. Dies erfolgt in der Maske „5. Groups“ des Registrierungsformulars.

Für den EMZ lauten die Gruppennamen:

**DESMARKDEFFSCL** für den SEPA-Clearer  
**DESMARKDEFFSVD** für den Scheckabwicklungsdienst

Die Einreichung des Registrierungsformulars erfolgt bei Ihrem zuständigen Kundenbetreuungsservice (KBS).

## 2.2 Meldung der Sub-Accounts zum RTGS DCA für die Verrechnung des EMZ

Die neuen Sub-Accounts sowie deren verlinkte RTGS DCAs müssen als Verrechnungskonten für den EMZ gemeldet werden. Hierzu sind folgende Vordrucke zu verwenden:

SEPA-Clearer: Vordruck **4791**,  
bei Nutzung eines Verrechnungsagenten: Vordrucke **4792 + 4793**

Scheckabwicklungsdienst: Vordruck **4780**,  
bei Nutzung eines Verrechnungsagenten: Vordrucke **4062 + 4063**

Wie bereits heute sind auch künftig bei Teilnahme an beiden Nebensystemen zwei separate Sub-Accounts zu verwenden. Die Einreichung erfolgt beim zuständigen KBS, idealerweise zusammen mit dem T2-Registrierungsformular gemäß Ziffer 2.1 für den Produktionsbetrieb.

**Die Vordrucke für SEPA-Clearer und Scheckabwicklungsdienst werden derzeit noch überarbeitet. Über die Bereitstellung der aktualisierten Version auf der Internetseite der Deutschen Bundesbank sowie über die Abgabefrist werden wir Sie in 2022 gesondert informieren.**

Institute, die für eine Vielzahl von indirekten Teilnehmern als Verrechnungsagent agieren, können nach Absprache ein vereinfachtes Meldeverfahren nutzen. Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit den bekannten Ansprechpartnern bei der Bundesbank auf.

### 3 Buchungsinformationen

#### 3.1 Nachrichtenformate

Ein Kernelement der TARGET2/T2S-Konsolidierung ist die Umstellung der von T2 genutzten Nachrichten auf den ISO 20022-Standard. Infolgedessen werden auch Buchungsinformationen künftig unter Nutzung der neuen Nachrichtenformate zur Verfügung gestellt:

Nachricht	Altes Format	Neues Format
Gutschrifts-/ Belastungsanzeige	MT 900/910	camt.054.001.08
Kontoauszug	MT 940/950	camt.053.001.08

#### 3.2 Nebensystem-BICs

Jedes Nebensystem wird in der Stammdatenkomponente (CRDM) der TARGET-Services als AS Party angelegt. Der EMZ wird hierzu die folgenden BICs nutzen:

SEPA-Clearer: **MARKDEFFSCL**

Scheckabwicklungsdienst: **MARKDEFFSVD**

Anhand dieser AS BICs können Sie Buchungen dem jeweiligen Nebensystem zuordnen. **Bitte beachten Sie, dass diese BICs sich von den heute in TARGET2 genutzten AS BICs des EMZ unterscheiden.**

#### 3.3 Buchungsreferenzen

##### 3.3.1 Umbuchung von Liquidität vom verlinkten RTGS DCA auf das Sub-Account

Bei der vom EMZ veranlassten Umbuchung der benötigten Liquidität zu Beginn eines Buchungslaufes wird heute folgende Referenz in Feld 21 des MT 900/910 bzw. Feld 61 Subfeld 7 des MT 940/950 ausgewiesen:

	Format	Inhalt
System	1-stellig, alphanumerisch	„S“ (SEPA-Clearer) bzw. „E“ (Scheckabwicklung)
AS Aktion	2-stellig, alphanumerisch	„C“ (Current Order) + Nr. des Cycles
Datum	2-stellig, numerisch	„TT“ (Bearbeitungstag)
Sequence Number	2-stellig, numerisch	Sequence Number (Stellen 23 und 24) des angesprochenen Sub-Accounts
Fortlaufende Nummer	9-stellig, numerisch	Eindeutige laufende Nummer innerhalb der vorangehenden Referenzangaben.

Der neue Aufbau der Sub-Account ID enthält keine „Sequence Number“. **Diese beiden Stellen der Referenz werden daher mit der Konstante „00“ belegt.**

Die ansonsten unveränderte Referenz wird künftig in folgenden Elementen mitgegeben:

MT 900/910 Feld 21 → **camt.054 <EndtoEndId>** unter <TxDtIs><Refs>

MT 940/950 Feld 61 Subfeld 7 → **camt.053 <EndtoEndId>** unter <TxDtIs><Refs>

Zusätzlich wird heute im Feld 72 des MT 900/910 das Codewort „ASINF“ gefolgt von folgenden Informationen unterstützt:

	<b>Format</b>	<b>Inhalt</b>
Current Order	3-stellig, konstant	„CUO“ (Current Order)
Verarbeitungsphase	2-stellig, numerisch	Phase 90 bis 99 (SCL) bzw. Phase 05 bis 07 (Scheckabwicklung)
Buchungszyklus	2-stellig, alphabetisch	1.Stelle: I, O oder X I = Input (eingeliefertes Bulk) O = Output (ausgeliefertes Bulk) X = fehlerhafte Transaktionen aus Einlieferungen  2.Stelle: A = SCT-Dienst des SCL B = SDD-Dienst des SCL C = SCC-Dienst des SCL E = Scheckabwicklungsdienst

Der Ausweis dieser Information erfolgt künftig im unstrukturierten Verwendungszweck (Element <RmtInf><Ustrd> unter <TxDtIs>) des **camt.054**.

Darüber hinaus ist an dem Code „LIAS“ (Immediate LT – intra-service AS on behalf) im Element <LclInstrm><Prtry> erkennbar, dass es sich um einen durch das Nebensystem initiierten Liquiditätsübertrag handelt.

In den Kontoauszügen werden heute zusätzlich im Feld 61 Subfeld 9 der AS BIC sowie die Buchungszeit angegeben:

MARKDEFFCLC/hhmmss für den SEPA-Clearer bzw.

MARKDEFFEDE/hhmmss für den Scheckabwicklungsdienst

**Der BIC des Nebensystems wird im camt.053 künftig in <DbtrAgt> unter <TxDtIs> <RltdAgt> ausgewiesen, wobei die unter 3.1 genannten neuen AS Party BICs verwendet werden. Die Buchungszeit ist aus dem Element <BookgDt><DtTm> ersichtlich.**



### 3.2.2 Geldliche Verrechnung von Bulks auf dem Sub-Account

Wenn die im EMZ abgewickelten Dateien heute auf den Sub-Accounts der Teilnehmer verbucht werden, wird die Buchungsreferenz wie folgt aufgebaut:

	Format	Inhalt
System	1-stellig, alphanumerisch	„S“ (SEPA-Clearer) bzw. „E“ (Scheckabwicklung)
AS Aktion	2-stellig, alphabetisch	<u>1. Stelle: I, O oder X</u> I = Input (eingeliefertes Bulk) O = Output (ausgeliefertes Bulk) X = fehlerhafte Transaktionen aus Einlieferungen  <u>2. Stelle:</u> A = SCT-Dienst des SCL B = SDD-Dienst des SCL C = SCC-Dienst des SCL E = Scheckabwicklungsdienst
Tagesdatum	2-stellig, numerisch	Aktueller Tag im Monat
File-ID (intern)	6-stellig, numerisch	Interne File-ID
Bulk-ID (intern)	3-stellig, numerisch	Bulk-Nr. innerhalb des Files
Lfd. Nummer	2-stellig, numerisch	Laufende Nummer

**Diese Referenz bleibt unverändert** und wird künftig in folgenden Elementen ausgewiesen:

MT 900/910 Feld 21 → **camt.054 <EndtoEndId>** unter <TxDtIs><Refs>

MT 940/950 Feld 61 Subfeld 7 → **camt.053 <EndtoEndId>** unter <TxDtIs><Refs>

**Zusätzliche Informationen, insbesondere die Bulk-ID und der Instructing/Instructed Agent BIC**, werden derzeit unter Nutzung des Codewortes „ASINF“ in Feld 72 des MT 900/910 ausgewiesen. Dies erfolgt künftig im unstrukturierten Verwendungszweck des **camt.054** (Element <RmtInf><Ustdr> unter <TxDtIs>).

Im Scheckabwicklungsdienst sowie bei der Buchung von Lastschriftdateien im SEPA-Clearer kann es in seltenen Ausnahmefällen zu Teilbuchungen kommen, so dass der Buchungsbetrag nicht der Bulk-Summe entspricht. Um solche Fälle kenntlich zu machen, wird heute die „ASINF“-Referenz in der Belastungs- oder Gutschriftanzeige um das Kennzeichen „P“ (partial) ergänzt. **Aus technischen Gründen wird künftig die letzte Stelle dieser Referenz in der „Remittance Information“ des camt.054 immer belegt: Im Normalfall, also bei Buchung des gesamten Bulks, mit einem „F“ (full), im seltenen Fall einer Teilbuchung weiterhin mit „P“.** Dies gilt ebenfalls für den SCT-Dienst des SEPA-Clearers, wobei es bei der Buchung von Überweisungen nicht zu einer Teilbuchung kommen kann und daher stets „F“ verwendet wird.

Zur Angabe des Nebensystem-BICs und der Buchungszeit im Kontoauszug siehe Ziffer 3.2.1.

## **4 Testaktivitäten**

Gemäß aktuellem Planungsstand sind keine verpflichtenden Kundentests für den EMZ vorgesehen.

Nach Anbindung der Kundentestumgebungen des EMZ an die T2-Kundentestumgebung (UTEST), sind optional Testaktivitäten unter Einbeziehung der geldlichen Verrechnung möglich.

Über die Ausgestaltung und Beantragung dieser optionalen Tests sowie den Testzeitraum werden wir im 1. Quartal 2022 durch Veröffentlichung eines Testkonzepts informieren.

T2-seitige Testerfordernisse im Zusammenhang mit dem Go-Live bleiben hiervon unberührt. Über diese werden die für das Konsolidierungsprojekt gemeldeten Ansprechpersonen gesondert informiert.